

DER GRÜNE BOTE

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Nr. 4 · Dezember 2014/Januar 2015

**„Unordnung“ im Garten
Gehölzvermehrung
Vorsitzendenseminar**

Service für Kleingartenvereine in Essen

Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. bietet als Service für Mitglieder seinen **Häcksler** inklusive Personal an.

Die Kosten betragen **50,00 €** pauschal pro Einsatz zuzüglich **20,00 €** für Treibstoff.

Der Häcksler steht den Vereinen **montags bis freitags** in der Zeit von **8.00 bis 15.00 Uhr** zur Verfügung.

Termine vereinbaren Sie bitte rechtzeitig telefonisch unter **22 72 53**.



*Wir wünschen allen
Gartenfreunden
frohe Weihnachten
und einen guten Start
ins Neue Jahr.*

Liebe Gartenfreunde!

Die positive Resonanz auf die erste Ausgabe des Grünen Boten unter neuer Regie bestärkt uns darin, so weiter zu machen und den Grünen Boten kontinuierlich zu verbessern.

Ab 2015 verschiebt sich das Erscheinungsdatum vom Monatsanfang auf die Monatsmitte. Der erste Grüne Bote 2015 erscheint am 14. Februar.

Vom 24. bis 26. Oktober fand das 23. Seminar für Vereinsvorsitzende in Legden statt. Der krankheitsbedingte Ausfall eines Referenten wurde überbrückt durch eine, in dieser Form bisher nicht gekannte, offen geführte Diskussionsrunde. Vorstand und Vorsitzende habe viele Denkansätze mit nach Hause genommen.

Ein Dank gebührt auch unseren Gästen vom Stadtverband Oberhausen unter Führung des Vorsitzenden Heinz Binder.

Am 12. Oktober feierten wir unser Erntedankfest am Lehrpfad. Wir hatten in den 100-jährigen Kalender geschaut, als wir Mitte des Jahres den Termin um eine Woche verschoben haben. Es hatte sich wettertechnisch gelohnt. Der allgemeine Besuch war, trotz oder gerade wegen des Marathonlaufs am Baldeneysee, sehr gut.

Damit wären wir wieder beim Wetter. Nach den aktuellen Daten des Wetterdienstes DWD steuert Deutschland auf ein Temperaturhoch zu. Die ersten zehn Monate des Jahres waren so warm wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881. Wir wollen nicht hoffen, dass ein bitterkalter November und Dezember diesen Rekord noch verdirbt. Es wäre zu verkraften, wenn wir in diesem Winter wieder keinen Schnee fegen

müssten. Die Gärten winterfest zu machen, könnte sich in Zukunft erübrigen. Obwohl – weiße Weihnachten wären schon schön.

Wir wünschen Ihnen geruhige Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihr Holger Lemke

Inhalt

Verbandsnachrichten	4
Leserbriefe	4
23. Vorsitzendenseminar in Legden	5
Rechtsquellen für Umweltschutz	6
Herbstzeit	6
Gehölzvermehrung durch Stecklinge	7
„Unordnung“ im Garten erwünscht	8
Was jetzt im Garten zu tun ist	10
Aus dem Garten auf den Tisch	10
WPC – langlebiger Werkstoff im Außenbereich	11
Vereinsnachrichten	12
Veranstaltungen 2015	15

Impressum

Herausgeber: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen · Telefon 02 01 / 22 72 53

Telefax 02 01 / 2 03 49 · www.kleingaerten-essen.de · E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de **V.i.S.d.P.:** Holger Lemke **Redaktionelle**

Mitarbeit: Wolfgang Golles, Klaus-Dieter Kerpa, Klaus-Peter Koglin, Holger Lemke, Frank Münschke, Heike Pawlowski, Klaus Rehberg, Kristina Spennhoff **Bildnachweis:** © jeweils bei den genannten Fotografen, Vereinen (Vereinsnachrichten), Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. (S. 1, 2), Kristina Spennhoff (S. 5, 6, 8, 9, 10) **Gestaltung:** Kristina Spennhoff **Druck:** Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop **Anzeigen:** Adverteam Werbeagentur, Essen. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 1.9.2014 **Auflage:** 9.050 Exemplare 22. Jahrgang · „Der Grüne Bote“ erscheint sechsmal jährlich und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Gartenflächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw. BGB. Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung des Inhalts sowie Übernahme in elektronische Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe 2015 ist der 16. Januar 2015 · „Der Grüne Bote“ erscheint am 14. Februar 2015.

Erntedankfest an der Lanfermannfähre

Das traditionelle Erntedankfest feierten wir Essener Kleingärtner am 12. Oktober 2014 bei schönstem Wetter. Da gleichzeitig auch der Baldeneysee-Marathon stattfand, war es um so erfreulicher, dass trotz der damit verbundenen Straßensperrungen und Behinderungen zahlreiche Gäste aus eigenen Reihen das Fest besuchten.

Wir durften wie immer Vertreter

der Essener Politik begrüßen und auch den Vorstand unseres befreundeten Stadtverbandes Oberhausen.

Die schmissigen Weisen der Brentwood Skiffle Band lockten viele Spaziergänger an, die sich unter die Kleingärtner mischten und zum Gelingen des sonnigen Abschlusses des arbeits- und ereignisreichen Gartenjahres beitrugen.

Der Grüne Bote



Verbandstag 2015

Im Stadtverband stehen wichtige Entscheidungen an, die auf der nächsten **Mitgliederversammlung** diskutiert und beschlossen werden müssen.

Aus diesem Grund ist es nötig, den jährlichen **Verbandstag** auf den **27. März 2015 vorzulegen**. (Siehe auch Seite 15)

Vereinsvorstände und Delegierte werden frühzeitig über die Tagesordnung informiert.

Bitte berücksichtigen Sie diese Änderung in Ihrer Terminplanung. Die zu fassenden Beschlüsse betreffen alle Essener Kleingärtner. Wir bitten um möglichst zahlreiches Erscheinen. Danke!

Damit Sie Ihre Mitgliederzeitschrift „Der Grüne Bote“ pünktlich im Briefkasten vorfinden und keine Ausgabe versäumen sind wir auf Ihre **Mithilfe** angewiesen. Bitte teilen Sie uns **schriftlich** mit, wenn Sie **umziehen** oder Ihren Garten **aufgeben**.

Unsere Kontaktdaten finden Sie unten auf der Seite sowie auf der Rückseite. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Leserbriefe

Lieber Stadtverband, ich möchte Ihnen meine Anerkennung aussprechen für die gelungene Neugestaltung der Verbandszeitschrift „Der Grüne Bote“.
Bernhard Montua

Wir danken der namenlosen Leserin für die Zusendung der Postkarte – das Thema „Frauenquote“ in Vereinsvorständen interessiert uns alle! Im Stadtverband Essen sind 107 Vereine organisiert.



Wir bitten alle Vorsitzenden uns mitzuteilen, wie die Ehrenämter in ihren Vereinen verteilt sind. Wir sind gespannt auf das Ergebnis! Mehr zum Thema im nächsten Heft.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Redaktion „Der Grüne Bote“
Schnütgenstr. 17 · 45276 Essen · E-Mail: stadtverband@kleingaerten-essen.de
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur namentlich gekennzeichnete Zuschriften veröffentlichen können. Danke!

23. Vorsitzendenseminar in Legden

Am letzten Oktoberwochenende lud der Stadtverband 43 Vereinsvorsitzende zum Seminar nach Legden ins Landhotel Hermannshöhe ein.

Im Anschluss an die Begrüßung durch Holger Lemke eröffnete Klaus Rehberg Freitagnachmittag die Vortragsreihe mit dem Thema „Strom im Kleingarten“. Für Laien verständlich, erläuterte er die Berechnung von Leitungsquerschnitten, Dimensionierung von Sicherungskästen und geltendes Leitungsrecht auf Parzellen. Ernst Gummersbach verdeutlichte danach in seinem Vortrag über „Arbeitsschutz bei Gemeinschaftsarbeiten“, wie wichtig eine richtige Ausrüstung und die Umsetzung der Schutzmaßnahmen ist, um Unfälle zu vermeiden.

Beim späteren gemeinsamen Abendessen diskutierte man an den Tischen in lockerer Atmosphäre „Kleingärtnerisches“.

Samstagmorgen um neun Uhr ging es weiter mit „Vereinsrecht, Mitgliederversammlung und Haftungsfragen“. Heinz Binder, Vorsitzender des Stadtverbandes Oberhausen, informierte ausführlich zu den verschiedenen Punkten und beantwortete kompetent etliche Fragen der Vorsitzenden.

Nach einer kurzen Verschnaufpause setzte der Geschäftsführer des Stadtverbandes Essen, Klaus-Peter Koglin, die Tagung fort und dankte nochmal allen Pächtern für die solidarische Hilfe bei der Beseitigung der Sturmschäden.



Heinz Binder in reger Diskussion mit den Vorsitzenden.

Wolfgang Golles vom Umweltamt der Stadt Essen klärte anschließend über den gesetzlich geregelten Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzpräparaten auf, insbesondere in Gewässernähe, und verwies auf die rechtlichen Konsequenzen bei Nichtbeachtung.



Die Teilnehmer des 23. Vorsitzendenseminars in Legden.

Das Nachmittagsprogramm musste improvisiert werden, da der dafür eingeplante Referent Klaus-Dieter Kerpa aus gesundheitlichen Gründen sein Seminar über integrierten Pflanzenschutz nicht halten konnte. Die Mitgliederzeitschrift „Der Grüne Bote“ war nun Thema. Die Neugestaltung rief ein positives Echo hervor und animierte einige Vorstände, Beiträge über Projekte aus ihren Vereinen, die alle Mitglieder interessieren, zuzusagen.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete nochmal „Vereinsrecht“.

Heinz Binder erklärte sich freundlicherweise spontan bereit, das Thema vom Vormittag zu vertiefen, da sich im Laufe der regen Diskussion immer neue Fragen ergaben.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen und anschließenden interessanten Gesprächen an der Theke.

Sonntagmorgen profitierten alle von einer Extrastunde Schlaf durch die Zeitumstellung und trafen sich nach dem Frühstück zum obligatorischen Gruppenfoto vor dem Hoteleingang.

Zum letzten Mal an diesem Wochenende versammelten sich die

Teilnehmer im Kastaniensaal zur offenen Diskussionsrunde. Die anwesenden „alten Hasen“ unter den Vorsitzenden ließen die „Neuen“ gerne an ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz teilhaben. Und auch der Vorstand stand zu unterschiedlichen Themen Rede und Antwort.

Nach dem Mittagessen verabschiedeten sich die Teilnehmer und fuhren bei herbstlichem Sonnenschein gut informiert und inspiriert zurück ins Ruhrgebiet – bis zum nächsten Jahr!

Rechtsquellen für angewandten Umweltschutz

In Rahmen der Fortbildungsseminare für Fachberaterinnen und Fachberater am 25. Januar und 22. Februar 2014 sowie des Vorsitzendenseminars am 25. Oktober 2014 hat Wolfgang Golles vom Umweltamt der Stadt Essen über die Umweltschutzgesetze informiert, die in Klein- und Hausgärten zu beachten sind.

Für gewerbliche Tätigkeiten gelten zum Teil andere Vorschriften.

Darüber hinaus sind die Vorschriften des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine, z. B. die Gartenordnung, einzuhalten.

Die Gesetze können auf den folgenden, offiziellen Internetseiten der Bundesregierung, der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der

Stadt Essen nachgelesen werden:

Bundesgesetze

www.gesetze-im-internet.de

(z. B. Bundeskleingartengesetz, 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz, Pflanzenschutzgesetz, Düngeverordnung, Wasserhaushaltsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Strafbuch)

Gesetze des Landes Nordrhein-Westfalen

www.recht.nrw.de

(z. B. Landesbauordnung, Landes-Immissionsschutzgesetz, Landeswassergesetz)

Rechtsvorschriften der Stadt Essen

Allgemein

www.essen.de

→ Rathaus → Ortsrecht

(z. B. Ordnungsbehördliche Verord-

nung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet von Essen, Abfallwirtschaftssatzung)

Naturschutz

www.essen.de

→ Rathaus → Bürgerservice von A-Z → L → Landschaftsplanung → landschaftsrechtliches Ortsrecht (z. B. Baumschutzsatzung)

Bebauungspläne

www.essen.de

→ Leben in Essen → Planen, Bauen und Wohnen → Planen → Geo-Info-System → Übersicht Bauleitplanung

Herbstzeit ...

... oder „Wie werde ich mein Laub los?!“

Herbst im Kleingarten, und wie jedes Jahr das gleiche Dilemma. Die Blätter fallen, auch von Nachbars Bäumen, in meinem Garten. Also wohin mit dem Haufen? Ach ja, da gibt's ja den Komposthaufen. Fehl-anzeige, habe leider keinen. Nächste Möglichkeit, das kostenlose Laubentsorgungs-Set für drei Personen der Stadt Essen. Auch nicht, ist ja mit Aufwand verbunden, Säcke bei der EBE zu besorgen und anschließend an den Straßenrand zu



Ein Regentropfen an einem Himbeerblatt glitzert in der Herbstsonne

stellen oder sogar selbst wieder zur Entsorgungsstelle zu bringen.

Da, ein Geistesblitz, die Straßenrinne, nach dem Motto: „Wo etwas liegt, kann ich noch was drauf schmeißen“, ist zwar nicht erlaubt, aber was soll's. Also gesagt, getan, Sack gefüllt und rein in die Rinne. Geht auch nicht, gibt es doch den § 8, Abs. 8.2 der Gartenordnung. Interessiert mich nicht, hab ich nicht gelesen, also ran ans Werk, einfacher geht's doch nicht. Also liebe Gartenfreunde, alles in die Rinne, sichere ich doch durch mein Verhalten die Arbeitsplätze der EBE-Mitarbeiter.

Manfred Thiel

Gehölzvermehrung durch Stecklinge

Der Zeitpunkt des Steckholzschneidens

Nach dem Laubfall bis in den Spätwinter, aber in einer frostfreien Periode, kann man Steckhölzer schneiden. Dazu müssen einjährige Triebe verwendet werden; jüngere haben noch nicht die Kraft, ältere sind zu verholzt. In dieser Zeit ist es leicht zu entscheiden, welchen Ast man herausschneidet, ohne den Gesamteindruck der Pflanze zu schädigen.

Erkennungsmerkmale optimaler Steckhölzer

Man sollte nur von gut verholzten, gesunden und kräftigen Trieben schneiden. Der Trieb sollte etwa bleistiftstark sein. Die Länge der Steckhölzer beträgt 15 bis 20 cm (Handspanne) bis max. 30 cm. Die Länge ist davon abhängig, wie weit die Blattknoten voneinander entfernt sind. Ein Steckholz muss mehrere aufweisen, damit sich daraus Wurzeln und oberirdische Triebe bilden können.

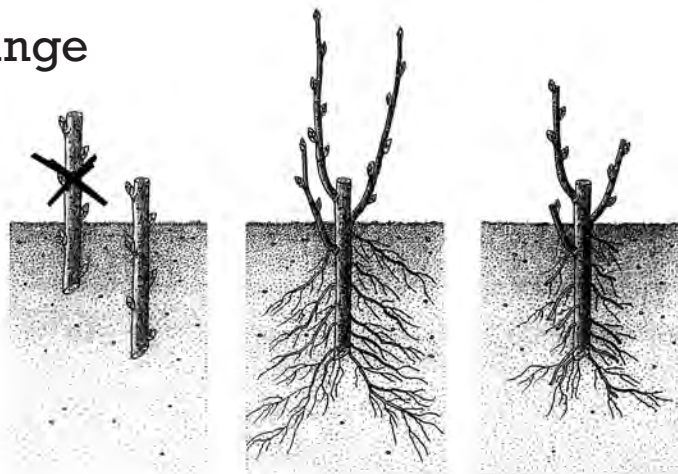
Wie werden Steckhölzer geschnitten?

Steckhölzer haben immer zwei Schnittstellen und keine Blätter. Darum ist es wichtig, darauf zu achten, wo oben und wo unten ist, damit man das Steckholz nicht falsch herum in die Erde steckt. Man sollte den oberen Schnitt gerade ansetzen (leicht oberhalb des Blattknotens) und den unteren Schnitt schräg. Auch die Richtung der Knospen sollte unbedingt nach oben weisen. Steckhölzer sollten mindestens fünf Knospen haben, jeweils eines am oberen und unteren Ende.



Steckhölzer richtig stecken

Steckhölzer ruhen bei kälteren Temperaturen. Da sie keine Blätter haben, durch die sie versorgt werden, benötigen sie unterirdische Ressourcen. Darum müssen sie mit möglichst vielen Knospen in die Aussaat-Erde gesteckt werden. Bei fünf Knospen sollten drei in der Erde „verschwinden“, für drei Wurzelmöglichkeiten. Die anderen beiden sollen neue Triebe ermöglichen. Der Steckabstand sollte etwa fünf cm betragen. Wichtig: Das Steckgefäß muss eine entsprechende Tiefe aufweisen. Danach gut wässern und immer leicht feucht halten.



Nässe und Trockenheit ist der Tod eines jedes Steckholzes. Die Gefäße stellt man nun an einen lichten und kühlen Ort.

Geeignete Pflanzen für die Steckholzvermehrung

Alle Johannisbeeren, Jostabeeren, Gartenheidelbeeren, Japanische Scheinquitte, winterharte Feigen, Sanddorn (nur junge Pflanzen), Kartoffelrose und manchmal einige Edelrosen (einfach ausprobieren), Holunder und einige Arten der Zieräpfel. Ziersträucher: Liguster, Forsythien, Deutzien, Weigelien, Pfeifenstrauch, Spiersträucher und Zierjohannisbeerstrauch.

Wichtiger Hinweis: Vermehren Sie niemals sortengeschützte Pflanzen, sonst machen Sie sich auch als Kleingärtner strafbar! Der Hinweis geschützte Pflanze oder Sorte steht auf dem Etikett der Pflanze!

Elke und Frank Münschke dwb, Fachberater KGV Stadtwald e.V. in Zusammenarbeit mit *Markus Buick*, VHS Essen

In der nächsten Ausgabe geht es um Steckholzvermehrung durch **Absenken** und **Kopfstecklinge**

**GOLDSCHMIEDE
VERA JAHN**
GOLDSCHMIEDEMEISTERIN
STAATL. GEPR. GESTALTERIN
BREDENEYER STRASSE 38
TELEFON (0201)4117 50
WWW.VJAHN.DE

„Unordnung“ im Garten erwünscht

Bloß nicht – Laubsauger und Laubbläser sind unsinnige Geräte im Garten!

Es ist Herbst: Wälder, Parks und Gärten verwandeln sich nun wieder in herrlich bunte und farbenfrohe **Kunstwerke** der Natur. Ein Anblick, an dem wir uns kaum sattsehen können. Doch lange dauert der Zauber nicht. Schon bald fallen die ersten Blätter zu Boden und nach den ersten kalten Nächten werden die größeren Laubmengen für viele Gartenfreunde nun zu einem beträchtlichen Ärgernis.

Ihr bis dahin „ordentlicher“ Garten wird plötzlich ganz schnell „verunstaltet“, denn auf den bisher peinlich sauber gehaltenen Beet- und Rasenflächen liegt auf einmal viel Laub. „Wie sieht das denn aus, das geht doch gar nicht“ denken viele Kleingärtner und greifen nun zu radikalen Gegenmaßnahmen.

Herbstlaub ist Dünger

Schnell wird der Laubsauger aus dem Geräteschuppen geholt und mit viel Getöse verschwindet das Laub im Abfallsack. Was für ein Frevel!

Mit dem Laub werden unzählige, nützliche Kleintiere wie z. B. Regenwürmer, Asseln, Käfer, kleine Spinnen und wichtige Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze **aufgesaugt**, zerhäckselt und aus dem organischen Kreislauf des Gartens **entfernt**. Dabei ist Laub ein überaus **wertvoller Rohstoff**.



Die Blätter des roten Fächerahorns „glühen“ in der Herbstsonne, bevor sie als wertvoller „Rohstoff“ in unsere Gärten fallen.

Auf dem Boden liegend wird es durch Kleinlebewesen zersetzt, Regenwürmer ziehen es als Nahrung in ihre Bodenröhren und letztendlich wird es mit Hilfe der unzähligen Bodenorganismen zu **Nährhumus** umgebaut. Dieser dient unter anderem der Ernährung der Pflanzen und der Bodenlebewesen. Dieser Vorgang passiert in der Natur immer wieder ganz ohne unser Zutun, wenn wir nicht unwissend und unüberlegt in diesen Kreislauf eingreifen.

Herbstlaub ist also quasi **Dünger** für die Pflanzen und Nahrung für die Bodenorganismen, und was das Beste ist: es kostet uns nichts. Neben diesen an sich schon hervorragenden Eigenschaften erfüllt Herbstlaub aber noch andere wichtige Funktionen:

Laub bildet eine **schützende** und

wärmende Decke für die Bodenlebewesen. Milliarden Mikroorganismen leben in einer Hand voll guter Gartenerde. Hierzu zählen Bakterien, Strahlenpilze, Pilze und Algen. Außerdem Einzeller, Asseln, Milben, Springschwänze, Tausendfüßer, Regenwürmer und viele mehr. Sie alle haben wichtigen Anteil an der Bildung fruchtbarer Böden. Eine **Mulchdecke** aus Laub bietet ihnen Schutz vor den Einflüssen der Witterung und vor Austrocknung.

Laub hilft vielen nützlichen Tieren, den Winter zu überstehen

Insekten überwintern in unterschiedlichen Stadien. Unsere nützlichen Marienkäfer und Ohrwürmer z. B. überwintern als voll entwickelte Insekten. Gerne nutzen sie hierfür die **Laubschicht** des Bodens, in der

sie den Winter überstehen können. Wenn möglich legen Sie doch noch zusätzlich an einer sonnigen Stelle Ihres Gartens einen Laubhaufen für die kleinen Helfer im Garten an. Gerne sucht auch hier der **Igel** Unterschlupf. Unter der Laubschicht des Bodens finden Vögel kleine Insekten und Regenwürmer: natürliches Winterfutter.

Belassen Sie das Laub unbedingt in Ihrem Garten

Verteilen Sie es gleichmäßig auf den Beeten und auf Baumscheiben. Ein wenig Reifkompost oder Gartenerde auf das Laub gestreut verhindert das Verwehen durch den Wind. Wenn Sie viel Laub haben, legen Sie sich doch einen Sack mit trockenem Laub als Vorrat an. Hiermit können Sie bei Frost empfindliche Gehölze, Stauden und Rosen schützen.

Natürlich gibt es auch Orte, wo wir das Laub **entfernen** sollten. Auf Plattenwegen und Terrassen kann es wegen der erhöhten **Rutschgefahr** sogar gefährlich werden.

Oft liest man, dass Rasenflächen frei von Laub sein sollen. Das stimmt nur bedingt. Solange der Rasen nicht mit einer extrem dicken Laubschicht bedeckt ist und noch Grashalme herauschauen, kann man es auch hier liegen lassen. Die Regenwürmer ziehen die Blätter nach und nach als Nahrungsvorrat in den Boden, schaffen durch ihre grabende Tätigkeit ein Röhrensystem in der Grasnarbe und **lockern** sie dabei. Es entsteht weniger Stau-



In der tiefstehenden Wintersonne leuchtet buntes Laub um die Wette mit alten Glashauben, die empfindliche Pflanzen vor Frost schützen.

nässe, welche für viele Rasenprobleme verantwortlich ist und auf lange Sicht kann man sich sogar das Vertikutieren sparen.

Viele Haus- und Kleingärtner müssen noch umdenken

Ein Garten ist keine „gute Stube, kein Wohnzimmer im Grünen“. Da darf und soll sogar was auf dem Boden liegen, besonders Laub! Schließlich müssen die Regenwürmer auch was zu futtern haben. Etwas mehr „Unordnung“ ist viel **besser** als ein sauberer, aufgeräumter Garten.

Schauen Sie doch mal in den Wald. Niemand hantiert dort mit einem Laubsauger.

Ergebnis: humose, schwarze fruchtbare Erde. Geschaffen durch die Kräfte der Natur, ohne einen

Krümel synthetischen Düngers, ohne Energieverschwendung und ohne Lärmbelästigung!

Klaus-Dieter Kerpa
Fachberater

SCHLENKHOFF
Baustoff-Fachhandel GmbH seit 1837

...Starkes aus dem Ruhrgebiet!

Ihr kompetenter Fachhandels-Partner im Ruhrgebiet für:

<ul style="list-style-type: none"> Trockenbau Schallschutz Brandschutz Roh-/Hochbau 	<ul style="list-style-type: none"> Energie- Fachberatung GaLaBau <li style="font-size: small;">*mit brandneuer Naturstein- und Plattenausstellung*
---	--

Haedekampstraße 8 45143 Essen Tel. 0201/8 63 21-0 Öffnungszeiten: Mi.-Fr. 8:30 - 18:00 Uhr Samstag 8:00 - 12:00 Uhr	Kornharpenstraße 113 44791 Bochum Tel. 0234/516 84-0 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:30 - 18:00 Uhr Samstag 8:00 - 12:00 Uhr
--	---

10 Jahre

10 Jahre Planungssicherheit

<ul style="list-style-type: none"> Erreichbarkeit ✓ Produktpalette ✓ Ladestation ✓ Fachberatung ✓ Flexibilität ✓ 	<ul style="list-style-type: none"> Hochkran-Logistik ✓ Fahrzeug-Verfügbarkeit ✓ IT-Info + Orderservice ✓ Außenansprecheweise ✓ Top Preis/Leistung ✓
---	--

Was jetzt im Garten zu tun ist

Wer sich und seinem Garten keinen „Winterschlaf“ gönnen möchte, kann an frostfreien Tagen Obstbäume schneiden, die restlichen Blumenzwiebeln für den Frühling vergraben und gelegentlich Unkraut

zupfen. Zuviel gärtnerische Aktivität sollte man von Dezember bis in den Februar hinein vermeiden, um Tiere und Insekten nicht unnötig während der kalten Jahreszeit zu stören. Auch der Komposthaufen wird nun

nicht mehr angerührt, da er vielen Kleinlebewesen als kuscheliges Winterquartier dient. Ein kleiner Spaziergang zum Garten bei trockenem Wetter ist fast genauso schön wie die Gartenarbeit selbst!

Aus dem Garten auf den Tisch

Winterliches Apfelkompott mit Vanillepudding und Shortbread im Glas

Dieses Dessert lässt sich wunderbar mit eingelagerten Äpfeln aus dem Garten zubereiten und ist gut vorzubereiten.

Als Dessert für 6 Personen benötigt man für das Kompott

2 kg Äpfel

1 Stückchen frische Ingwerwurzel (ca. 1 cm), geschält, gerieben

1 Messerspitze gemahlene Zimt

1 Messerspitze gemahlene Koriander

1 Messerspitze gemahlene Kardamom

1 Sternanis

für den Vanillepudding

1 Liter Vollmilch

5 EL Zucker

2 Eier

2 EL Stärke, gehäuft

2 Vanilleschoten

1 Prise Salz

für das Shortbread

150 g Mehl

100 g Butter, zimmerwarm

50 g Zucker

2 Prisen Salz

Kompott

Die Äpfel schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen, in Stücke schnei-

den. Mit den Gewürzen zu Kompott in der gewünschten Konsistenz kochen. Am Ende der Garzeit den Sternanis wieder entfernen und den geriebenen Ingwer zugeben, nicht mitkochen. Bei sehr sauren Äpfeln eventuell etwas Zucker zugeben. Abkühlen lassen.



Vanillepudding

100 ml Milch in eine Schüssel geben. Die restlichen 900 ml mit dem Zucker, dem ausgekratzten Mark der Vanilleschoten, den Schoten und der Prise Salz erwärmen. Die Stärke mit der abgemessenen, kalten Milch verrühren, anschließend die Eier unterrühren. Die Vanilleschoten aus der warmen Milch nehmen. Die Eier-Milch in die warme Vanille-Milch geben und so

lange rühren und weiter erwärmen - nicht kochen - bis die Masse dicklich-cremig wird und die Stärke bindet. In eine Schüssel füllen und abkühlen lassen - eventuell später die Haut entfernen.

Shortbread

Backofen auf 220°C vorheizen, keine Umluft. Alle Zutaten schnell zu einem glatten Teig verkneten. Teig zu einer Rolle mit etwa 4 cm Durchmesser formen und in 12 Scheiben schneiden. Die Scheiben auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Auf der mittleren Schiene etwa 10 - 12 Minuten backen, bis die Kekse leicht gebräunt sind. Auf dem Blech abkühlen lassen.

Man kann den Teig auch 6 mm dick ausrollen und weihnachtliche Motive ausstechen.

Anrichten

Sechs Gläser je zu einem Drittel mit Kompott füllen. Darauf die gleiche Menge Vanillepudding geben. Sechs Kekse grob zerkrümeln und auf die Gläser verteilen. Jedes Glas mit einem weiteren Keks dekorieren.

Wir wünschen viel Spaß beim Nachkochen und „Guten Appetit“!

WPC - langlebiger Werkstoff für schöne Terrassen



Hallo liebe Gartenfreunde, nun ist es wieder soweit. Nach einem langen Sommer mit vielen geselligen Stunden in unseren Gärten bereiten wir uns nun so langsam auf den Winter vor. Die letzten Arbeiten sind getan und die „dunkle Jahreszeit“ kann kommen. Damit es uns bis

zum nächsten Frühling nicht zu lang wird, ist jetzt die ideale Zeit sich neue Projekte für einen schönen Garten zu überlegen.

Aus diesem Grund möchte ich Ihnen heute einen Baustoff vorstellen, der in den letzten Jahren immer mehr den Weg auf unseren Balkon oder in die Gärten findet. Die WPC Terrassendiele. Doch was ist WPC genau? Der Begriff stammt aus dem Englischen und steht für **Wood Polymer Composite**, also einem Holz-Kunststoff-Gemisch.

Sie werden vor allem im Außenbereich für Bodenbeläge oder Fassaden verwendet. Hier dienen sie als Ersatz für Tropenhölzer. Meist bestehen WPC Dielen aus einem Holzfaser- oder Holzmehlanteil von 50 % bis 90 % und einem Kunststoff aus Polypropylen (PP) oder weniger häufig aus Polyethylen (PE). Durch die Zugabe von Additiven werden spezielle Materialeigenschaften optimiert: Brandschutz, Farbgestaltung und – besonders für Außenanwendungen – Witterungs- und UV-Beständigkeit sowie Biozide zur Schädlingsbeständigkeit.

Die Vorteile von WPC Dielen liegen zum einem darin, dass sie **rutschhemmend** und absolut barfußfreundlich sind, da das Material nicht splittert und keine Rissbildung hat. Ein weiterer Vorteil liegt in der Pflegeleichtigkeit des Materials. Durch die geringe Wasseraufnahme ist die Gefahr vom „Vermoosen“ der Diele praktisch nicht gegeben. Auch **entfällt** im Gegensatz zu einem Echtholzboden das ständige Streichen um eine schöne kräftige Farbe zu erhalten. WPC Dielen sind auf lange

Zeit hin sehr **farbecht**. Dies trifft zumindest auf Markenprodukte aus dem Fachhandel zu, da diese Produkte in der Regel mit reinem, frischem Kunststoff und **nicht** mit Recyclingmaterial hergestellt werden. Der hohe Holzanteil in der WPC Diele ist dann auch verantwortlich dafür, dass Materialreste im Hausmüll oder bei der Altholzverwertung entsorgt werden können.

Die Verarbeitung ist denkbar **einfach**. Mit einer Stichsäge oder Kreissäge, einem Akkuschauber und ein wenig handwerklichem Geschick lassen sich in relativ kurzer Zeit ganz individuelle Terrassen, Zaunelemente oder auch Fassadenverkleidungen herstellen.

Bei einem Beratungsgespräch mit Ihrem Fachberater erfahren Sie auch alle nötigen Details, die für die Verarbeitung nötig sind und welche gestalterischen Möglichkeiten es gibt. Viel Spaß bei der Planung Ihres Projektes, bis zur nächsten Ausgabe,

Ihr Maik Brandt

PS: Bei Fragen erreichen Sie mich telefonisch unter 0163 42 577 39.

Redaktionsschluss für die
Februar-Ausgabe 2015
ist der 16. Januar 2015

 RICHARD
BAKKER
Heizung · Lüftung · Sanitär
Kälte- und Klimatechnik

R. Bakker GmbH
Beethovenstraße 32
45128 Essen

Telefon 0201 - 244 9787 100
eMail info@richardbakker.de
Internet www.richardbakker.de

Nachrichten aus den Vereinen

KGV Altendorf e. V.

Am 11.10.14 feierte die **Gartenanlage Nöggerathstraße** ihr **fünfzigjähriges Jubiläum** bei Superwetter. Um 14:00 Uhr ging es mit Kaffee und Kuchen los. Später wurde gegrillt, dazu gab es leckere Salate. Ein DJ sorgte für tolle Stimmung. Die Kinder kamen auch nicht zu kurz: es wurde gemalt und gebastelt. Dazu gab es einige Leckereien. Der Höhepunkt am Abend war die Sängerin Chizi mit ihrer tollen Stimme. Alle waren begeistert von diesem gelungenen Fest. Die Obleute bedanken sich bei allen, die mitgemacht haben.



KGV Am Siepental e. V.

Fleißige Helfer im Kleingartenverein am Siepental

Nicht der Grüne Daumen, sondern schweres Gerät stand im Oktober im Kleingartenverein am Siepental im Mittelpunkt: Der Eingangsbereich wurde neu gestaltet und für Fußgänger und Gartenpächter verkehrssicher mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Und auf einer Infotafel sind zukünftig aktuelle Hinweise rund ums Gartenjahr zu finden. Brigitte Bresser, Vorsitzende des Kleingartenvereins am Siepental: „Besonders begeistert war ich davon, dass sich an allen Arbeitstagen bis zu 15 Pächter freiwillig beteiligt haben. Mit einer aktiven Gemeinschaft lassen sich viele Aufgaben eben auch gut ehrenamtlich bewältigen.“ Zunächst wurden alte Zäune entfernt und Gräben ausgehoben, anschließend neue Randsteine in Beton gesetzt. Nachdem dann die



Asphaltdecke aufgebracht war, mussten nur noch neue Hecken gepflanzt und die Infotafel aufgestellt werden. Brigitte Bresser: „Nach dem erfolgreichen Projekt warten in den nächsten Jahren weitere Dinge, die wir gerne verwirklichen würden - wie zum Beispiel die Neugestaltung unseres Festplatzes.“

Gartenanlage Emil Emscher e. V.

Eine ehrenamtliche Aufgabe in einem Verein ist nicht immer einfach! Nörgler und Besserwisser mit einem subversiven Verhalten sind stets parat, diejenigen nicht zu unterstützen, und den Verein als Angriffsziel zu sehen. Mit diesem Beitrag möchten wir Euch aufzeigen, dass es auch anders geht! Begleitgrünflächenpflege ein heikles Thema? Nein – nicht bei uns! **Willi Kersten** mäht seit Jahren im wöchentlichen Rhythmus die Rasenfläche des Begleitgrüns unserer Anlage. Ein kleines



Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten ist der 16. Januar 2015.

„Bonbon“ für ihn war die Anschaffung des neuen Aufsitzrasenmähers, der sicherlich etwas bequemer ist, aber dennoch die Arbeit nicht von alleine macht. Für die langjährige Tätigkeit möchten wir uns bei unserem Gartenfreund Willi bedanken und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit! Weiter so!

KGV Kray Bonifacius-Joachim e. V.

Am 5. Oktober 2014 bestand unser Verein **30 Jahre**.



Genau so viele Jahre ist **Manfred Thiel** unser Schriftführer. Da wir zur Zeit alle Energie in den Neubau unseres Vereinsheimes investieren, gab es keine

große Feier. Die Vorsitzende **Brigitta Maris** lud den Vorstand zu Kaffee und Kuchen in ihre Laube ein und bedankte sich beim Schriftführer für seinen 30-jährigen Einsatz für den Verein. Die Jubiläumsfeier holen wir bei der Einweihung unseres Vereinsheimes nach. Das Bild zeigt den Kassierer **Gerd Schulte**, den Schriftführer und die Vorsitzende vor dem Vereinsheim-Neubau.

Kleingartenanlage Kupferdreh-Dilldorf e. V. 1984

Sommerfest 2014 auf dem „Sonnenhügel“



Anlässlich des **dreißigjährigen Bestehens** unseres Vereines feierten wir, die „Laubenpieper vom Sonnenhügel“, am 16. August unser Jubiläum auf dem Parkplatz der Anlage. Trotz mäßigen Wetters erschienen viele Gäste, um bei selbstgebackenem Kuchen, Gegrilltem und Bier vom Fass in Stimmung zu kommen. Die Kleingärtner der Zukunft freuten sich über die Hüpfburg und das Kinder schminken. Wir danken Holger Lemke und Klaus Rehberg vom Stadtverband für ihr Erscheinen. Ebenso ließ

es sich unser „Altmeister“ Heinz Schuster nicht nehmen, unser Fest zu besuchen, das gegen 23:00 Uhr in geselliger Runde seinen Ausklang fand. Der Vorstand **dankt** auf diesem Wege noch einmal allen fleißigen Helfern! Mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorstandes, *Alfred Schneider*, Schriftführer

KGV Weidkamp e. V.

Einer guten Tradition folgend konnte der Vorstand des Kleingartenvereins Weidkamp e. V. auch auf dem diesjährigen Erntedankfest wieder eine Reihe von Mitgliedern ehren. Für ein seltenes Jubiläum bedankten sich



der Vorsitzende **Werner Laux** in Namen des Vorstands beim Gartenfreund **Gerd Henneck**, der seit 50 Jahren Mitglied des Vereins am Weidkamp ist. Für 40-jährige Mitgliedschaft konnte der Vorstand die Gartenfreunde **Reinhold Neuwirth**, **Dieter Praß** und **Manfred Schenk** persönlich ehren. Die Gartenfreunde **Ferdinand Karp** und **Leo Kwiaton**, ebenfalls seit 40 Jahren Mitglied, waren durch Urlaub nicht anwesend. Weiterhin wurde **Brunhilde Rettkowski** für 20-jährige Mitgliedschaft geehrt. Neben den Urkunden überreichte der Vorsitzende Werner Laux zusammen mit dem Vorstand jeweils Präsente für die langjährige Treue und Mitarbeit im Verein.



Neben der Ehrung der Jubilare bedankte sich der Vorsitzende im Namen des Vereins mit einem kleinen Präsent bei einer Reihe von Mitgliedern, die **freiwillig** den Winterdienst 2013/2014 übernommen hatten.

Nachrichten aus den Vereinen

KGV Am Frintroper Wasserturm 1930 e. V.



Obwohl es Petrus mit seinem Wetter nicht sonderlich gut meinte, wurde unser **Familienfest** sehr gut besucht. Schade nur, dass sehr wenige unserer Kleingärtner den Weg zum Festplatz gefunden haben. Die Kleingärtner die auf dem Fest waren, brachten teilweise ihre Kinder oder Enkel mit. Zusammen mit unseren umliegenden Nachbarn und vielen Nachbarskindern wurde es doch noch ein schönes Fest. Auch Clown Micky hatte mit den Kleinen viel Spaß. Gerade Kinder sind im Kleingarten sehr wichtig, sind sie doch unsere Zukunft. Auf unserem Familienfest wurde auch an die Radio Essen Aktion **Lichtblicke** gedacht. Der Losverkauf unserer Tombola, der Erlös unseres Kaffee- und Kuchenverkaufs sowie die Spenden in den von uns aufgestellten Spendendosen gingen mit einem Betrag in Höhe von **403,00 €** an Lichtblicke. Wir **danken** unseren Kleingärtnern, unseren Gästen und allen Spendern, die uns mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben. *Der Vorstand*

Gartenbauverein Essen-Süd e. V.



Jedes Jahr am 1. Sonntag im Oktober findet bei uns das **Erntedankfest** statt und zeigt damit leider das Ende des Gartenjahres an. Petrus ließ uns diesmal im wahrsten Sinn des Wortes frösteln und „im Regen stehen“, aber

wir konnten in unseren gemütlichen Vereinssaal ausweichen. **Erni Broszik** unterhielt die Gäste mit Herbstliedern, die begeistert mitgesungen wurden, auch von unserer Schirmherrin MdB **Petra Hinz**. Wir freuten uns über den regen Besuch vieler **AWO-Mitglieder** aus Bergerhausen, da zu unserem Bedauern nur sehr wenige Gärtner aus den eigenen Reihen mitgefeiert haben. Am Ende der Veranstaltung wurde das Angebot, die Erntegaben mit nach Hause zu nehmen, begeistert aufgenommen.



Nachrufe

KGV Hagedorntal e. V.

Am 30.09.2014 verstarb unser Gartenfreund **Wilhelm Grewe** im Alter von 81 Jahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau sowie den Angehörigen.

GBV Essen Karnap e. V.

Wir trauern um **Wolfgang Wergau**, der uns in vielen Jahrzehnten stets ein angenehmer und allseits geschätzter Gartenfreund war. Wir werden Wolfgang in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Veranstaltungen 2015

Thema **Erfahrungsaustausch Schätzer**
Datum Donnerstag, 15.1.2015, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Runder Tisch für Vorsitzende**
Datum Donnerstag, 22.1.2015, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Runder Tisch für Fachberater**
Datum Donnerstag, 29.1.2015, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Jahreshauptversammlung**
Datum Freitag, 27.3.2015, 19.00 Uhr
Ort Hotel Franz Steeler Straße 261, 45138 Essen

Thema **1. erweiterte Vorstandssitzung**
Datum Freitag, 19.6.2015, 19.00 Uhr
Ort Hotel Franz Steeler Straße 261, 45138 Essen

Thema **Vorsitzendenseminar in Legden**
Datum Freitag, 6.11.2015 bis Sonntag 8.11.2015
Ort Hotel Hermannshöhe Haulingort 30, 48739 Legden

Thema **2. erweiterte Vorstandssitzung**
Datum Freitag, 13.11.2015, 19.00 Uhr
Ort Hotel Franz Steeler Straße 261, 45138 Essen

In Zusammenarbeit mit der VHS Essen

Thema **Winterschnitt an Obstbäumen**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 25.1.2015, 15.00 - 18.00 Uhr
Ort Kleingartenlehrpfad Lanfermannfähre 45259 Essen-Heisingen
Info Der richtige Schnitt von Obstgehölzen führt zu früherem und erhöhtem Ertrag. Anhand von Obstgehölzen in der Kleingartenanlage werden grundlegende Schnittregeln erläutert und demonstriert.

Thema **Winterschnitt an Obstbäumen**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 22.2.2015, 15.00 - 18.00 Uhr
Ort Kleingartenlehrpfad Lanfermannfähre 45259 Essen-Heisingen
Info Der richtige Schnitt von Obstgehölzen führt zu früherem und erhöhtem Ertrag. Anhand von Obstgehölzen in der Kleingartenanlage werden grundlegende Schnittregeln erläutert und demonstriert.

Thema **Rasenpflege fachgerecht ausführen**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 22.3.2015, 15.00 - 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
Info Eine gute Vorbereitung des Bodens bei Neuanlage eines Rasens, das richtige Saatgut, regelmäßiges Düngen, Wässern, Lüften und Mähen sind Garantien für das erwünschte Grün. Neben diesen Voraussetzungen geht der Vortrag auch auf Probleme bei der Rasenpflege ein.

Thema **Krankheiten und Schädlinge**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 19.4.2015, 15.00 - 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
Info Die Liste möglicher Krankheiten und Schädlinge bei Pflanzen ist lang. Wichtige Krankheiten und Schädlinge sowie Gegenmaßnahmen werden vorgestellt.

Die Kurse sind gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele
Telefon 0201/227253 · Telefax 0201/20349
www.kleingaerten-essen.de
E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
(Vorherige Terminabsprache und Anmeldung ist erwünscht)

In Ausnahmefällen kann ein gesonderter Termin nach
Absprache jeweils am ersten Donnerstag im Monat
in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr vereinbart werden.

Laubenversicherung für Kleingärtner



**Versicherungsschutz
zum **Neuwert**
für Laube und Inhalt**



**Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Angebot an:
Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de**



GLVD Gartenlauben & Vereinshaus Versicherungsvermittlungsdienst der
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstraße 10 · 40215 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de